

Thurgauer Zeitung

www.thurgauerzeitung.ch



«Ich will gewinnen»

Daniel Hubmann ist auf dem Weg zum neunten Schweizer-Meister-Titel im Nacht-OL. 37



Cédric Butti

Der BMX-Fahrer aus Herdern trainiert in Winterthur und isst am liebsten mexikanisch.

Italienische Meisterweine



Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen
www.caratello.ch

CARATELLO WEINE

- on
enstein für
Musikschule 25
- nfelden
mi expandiert mit
en Lagerboxen 28
- nfelden
nic Meyerhans hält
auplänen fest 29
- nach
nbach zieht in
markt ein 47
- us
olos Nummer «Sand-
-Balance» wird welt-
kopierte. 17

Alt Bundesrat Merz erweist der Terz-Stiftung die Ehre



Berlingen Mit seiner Festrede vor rund 200 geladenen Gästen in der Unterseehalle setzte alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz den Schlusspunkt der Vortragsreihe der Akademie Berlingen. Nebst dem Abschied gab es aber auch Gründe zum Anstossen, so feierte die Akademie ihr 25-jähriges Bestehen und die Terz-Stiftung gleichzeitig ihr 10-jähriges. 43 Bild: Reto Martin

Grossbrand: Vier Jugendliche unter Verdacht

Egnach Vier Jugendliche aus der Umgebung von Egnach stehen im Verdacht, den Grossbrand auf dem Firmengelände der Tobi Seeobst AG «durch unsachgemässen Umgang mit Feuer» verursacht zu haben. Die Jugendanwaltschaft Thurgau hat gegen die 14- bis 16-Jährigen eine Strafuntersuchung wegen «fahrlässiger Verursachung einer Feuersbrunst» eröffnet. Die vier haben in den bisher durchgeführten Einvernahmen ausgesagt, sie hätten sich auf dem Firmengelände befunden. Allen wurde für die Dauer der Strafuntersuchung eine Verteidigung zur Seite gestellt.

Das Feuer brach in der Nacht von Freitag auf Samstag aus, es richtete einen Sachschaden von mindestens 15 Millionen Franken an. Das sagt Benno Neff, Geschäftsführer der Tobi Seeobst AG. Der Betriebsunterbruch sei in dieser Summe noch nicht berücksichtigt. Die schnelle Aufklärung der Brandursache ist vor allem der intensiven Ermittlungsarbeit der Thurgauer Polizei zu verdanken. (red) 48

Onlinesicherheit: Polizei kommt in die Schule

Prävention Sicherheit im Netz: Ein Thema, das auch Kinder und Jugendliche betrifft. Die Kantonspolizei leistet an den Thurgauer Schulen Aufklärungsarbeit.

Rossella Blattmann

Der technologische Wandel hat die Klassenzimmer der Thurgauer Schülerinnen und Schüler erreicht. Auch wenn die Digitalisierung von Alltag und Arbeit viel Positives mit sich bringt. Der

wachsende Stellenwert von Internet und Smartphones birgt auch Risiken und Gefahren. Daniel Meili, Präventionsbeauftragter der Kantonspolizei Thurgau, hält an Primar- und Sekundarschulen im ganzen Kanton Thurgau Vorträge zum Thema Onlinesicherheit. Dabei konzentriert sich Meili auf zwei Punkte. «Erstens: Die Schüler sollen wissen, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist», betont er. Der zweite Schwerpunkt der Präventionsarbeit der Kantonspolizei Thurgau liegt darauf, die Schülerinnen

und Schüler über die Risiken und Gefahren, denen sie im Netz begegnen, aufzuklären, sagt Daniel Meili. Im vergangenen Jahr hat er auf Einladung an Schulen aller Altersstufen im ganzen Kanton rund 50 Vorträge zum Thema Onlinesicherheit gehalten. 23

Wachstum vor Verlusten

Wachstum vor Verlusten

Strategie Die Frauenfelder Online-Apotheke Zur Rose setzt auf Wachstum und nimmt für den Ausbau der Marktführerschaft auch rote Zahlen in Kauf. Zur-Rose-Chef Walter Oberhänsli sagt, die kurzfristigen Verluste seien einkalkuliert. (bor) 9

Gute Geschäfte im Thurgau

Konjunktur Der Aufschwung ist im Thurgau angekommen. Das zeigt die Firmenkundenumfrage der Thurgauer Kantonalbank (TKB). Immer mehr Betriebe beschäftigen auch das Thema Digitalisierung. Fast die Hälfte sieht darin eine Chance. (bor) 11

Ehepaare entlasten

Ehe Der Bundesrat will die steuerliche Benachteiligung mancher Ehepaare beseitigen. Er hat gestern die gesetzlichen Grundlagen für eine neue Paarbebesteuerung ans Parlament geleitet. Mehr zahlen müssten Konkubinatspaare mit Kindern. Das Thema beschäftigt die Politik seit

Facebook in Erklärungsnot

Social Media Facebook stand schon oft in der Kritik von Datenschützern und Politikern – und erholte sich wieder davon. Doch jetzt stürzt ein Skandal um die Datenanalysefirma aus dem Wahlkampf von Donald Trump das Onlinenetzwerk in seine bisher tiefste Krise. Cambridge Ana-

Prozess Kümmertshausen: Ein Jahr im Ausnahmestadium

Kümmertshausen Thomas Pleuler, der Vizegerichtspräsident von Kreuzlingen, hat den aufwendigsten Strafprozess in der Geschichte des Thurgaus geleitet: die Verhandlung um das Tötungsdelikt Kümmertshausen, die länger als ein Jahr gedauert

beschäftigt sein, denn die Urteilsbegründung steht noch aus. Sie wird nicht weniger als 1000 Seiten umfassen. Es ist ein Prozess der Superlative, der ein ganzes Jahr gedauert und allen Beteiligten viel aberlangt hat. Das Schwierigste sei gewesen, die Ak-

Die Detaillisten wehren sich

Kreuzlingen Vor gut einem Monat ist im Stadtzentrum ein neues Verkehrsregime in Kraft

Reden Sie mit.



Wechselbarer Klangkosmos

Übermorgen Samstag... das Duo Ahlert & Schwab... Konzert in der Klinik Schloss... Die Gäste dürfen sich... das Programm «Basically...» mit Musik von Johann... Sebastian Bach freuen. Birgit... wab und Daniel Ahlert musi... en seit 1992 zusammen und... en seither Hunderte Konzer... in Europa und den USA gege... Kritiker und Publikum be... nen seitdem ihren unver... wechselbaren Klangkosmos, die... ante Spieltechnik und ihr... hmisches Feuer. Nebst ihrer... nermusik treten sie auch... Orchester auf. Sie gelten heu... als Spezialisten für Konzerte... Mandoline, Gitarre und Or... ster und haben fast alle Wer... für diese Besetzung uraufge... t. Das Konzert beginnt um... hr, der Eintritt ist frei. (red)

rekort

Diessenhofer Auffahrtsren... des Radrennclubs Diessen... n findet an Auffahrt statt... diese ist heuer am Donners... 10. Mai.

enda

te
senhofen
ndtreff, 16.00–20.00, Güter...
pen beim Bahnhof
abend, 19.00, Restaurant Leue
enz
r- und Väterberatung,
16.00, Gemeindehaus

enfeld

ck & Schraube. Weltindustrie im...
au, 18.00, Altes Zeughaus
n Solo Tu, Tanzfreude und...
s bei guter Musik, 18.30–...
20.00–21.00, Zürcherstrasse 270
n für jedermann, 19.00–20.00,
alle Kurzdorf
rvath und D. Flütsch, Jazzkon-...
0.00, Kulturbeiz Kaff
Staff, Funk-Konzert, 20.15,
werk, Beiz

ingen

im Dorf, «Die göttliche Ord-...
vom Gemeinnützigen Frauen...
19.30, Mehrzweckgebäude
kborn
ortrag, «Bote-Archiv» im...
et, von Martin Keller, 19.30,
hulhaus, Singsaal
ow 2018 – Tanzfaktor, fünf...
ücke – kurz und prägnant,
21.15, Phönix Theater

am Rhein

sage Bodensee und Rhein,
muswerbung über Grenzen...
19.50, 19.00–20.30, «Lindwurm»

gen

dingen
jassturnier, organisiert von der...
riege, 18.00, Primarschulhaus,
illen-Unterkellerung

senhofen

ndtreff, 17.00–22.00, Güter...
den beim Bahnhof

enfeld

auer Frühjahrsmesse,
21.00, Zuckerfabrik-Areal

eim

ater: «Früsch verlügt»,
ie in 2 Akten mit dem Theater...
ong Wigoltingen 19.30, «Traube»

Zwei Jubiläen und eine Abdankung

Berlingen Die Terzstiftung feierte ihr zehnjähriges Bestehen und das 25-Jahr-Jubiläum der Akademie Berlingen, das gleichzeitig das Ende der Vortragsreihe besiegelt. Alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz setzte den Schlusspunkt.

Samuel Koch
samuel.koch@thurgauerzeitung.ch

Trauerstimmung ist kaum auszu-
machen in der Berlinger Unter-
seehalle. Denn nebst der Abdan-
kung der Vortragsreihe der Aka-
demie Berlingen sowie des
Fördervereins standen gestern
Nachmittag auch Feierlichkeiten
auf dem Programm. Einerseits
würdigten die rund 200 gelade-
nen Gäste das 25-jährige Be-
stehen der Akademie, deren Vor-
tragsreihe sich nun gleichzeitig
dem Ende neigt, andererseits das
Zehnjährige der Terzstiftung.

Als prominenten Gastredner
begrüssten Vorstandspräsident
Jürg Krebsler und Geschäftsfüh-
rer René Künzli alt Bundesrat
Hans-Rudolf Merz, der bereits
vor acht Jahren in Berlingen refe-
rierte und vor seiner Ansprache
aus dem Nähkästchen plauderte.
So hat seine Familie seit Jahr-
zehnten eine Verbindung zu Ber-
lingen, denn Merz' Urgrossvater
Emil amte bis 1940 als Gemein-
deammann im Dorf am
Untersee. Der alt Bundesrat aus
Herisau stellte die 25-jährige Ge-
schichte der Akademie in Rela-
tion. Verglichen mit dem Alter
der Erde von vier Milliarden Jah-
ren und wissenschaftlichen Pro-
gnosen, dass weitere vier Milliar-
den Jahre folgten, habe die Aka-
demie noch «eine lange und
glänzende Zukunft vor sich»,
Merz blickte zurück auf die Zeit,
als es in Sendungen von Radio
Beromünster noch kurze Zeit-
fenster gab, oder als Telefonge-
spräche nur über eine Zentrale
möglich waren, in welcher Ange-
stellte die Verbindungen umstöp-
selten. «Mein Enkel hat noch nie
eine Telefonkabine gesehen»,
sagte Merz und erntete Lacher im
Plenum.

**Hinschauen, informieren
und mitentscheiden**

Sein Blick richtete sich 25 Jahre in
die Zukunft. Die rasante Ent-
wicklung durch die technologi-
schen Fortschritte bewirke so-
wohl Frohlocken wie Ängste
durch gefährdete Berufe oder



Alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz während seiner Festrede zum Thema «Alles ist relativ». Bild: Reto Martin

Cyber-Angriffe. «Wie wollen wir
Älteren, zu denen ich übrigens
auch zähle, diese Entwicklung er-
leben?», fragte der 75-Jährige in
die Runde, holte kurz Luft, ehe er
die Antworten gleich selbst lie-
ferte. «Wir müssen hinschauen,
nicht wegschauen.» Jedermann
solle sich informieren und mit-
entscheiden, etwa bei künstlicher
Intelligenz, die unweigerlich
kommen werde. Die Singularität,
wenn die Maschine die Kontrolle
übernimmt, trete sehr wahr-
scheinlich ab dem Jahr 2100 ein.
«Die allermeisten von uns wer-

den das nicht mehr erleben», sag-
te er. Die Nachfahren jedoch
schon und dann heisse es: «Gut-
ten Tag schöne neue Welt – oder
gute Nacht verratener Planet!»

**Zwei Ziele nach dem
Philosophen Kant**

Jürg Krebsler schaute nicht ohne
Wehmut auf die «25-jährige Er-
folgsgeschichte der Akademie
Berlingen» zurück. «Die Weh-
mut ist aber schnell durch die
Freude über das Erreichte ver-
drängt worden», sagte er und las
zusammengetragene Eindrücke

und Reminiszenzen aus seiner
Zeit ab 2015, aber auch von sei-
nen Vorgängern Bernhard Schup-
pli, Hans Munz und Hans-Rudolf
Däniker vor, welche über all die
Jahre viele prominente Redner an
den Untersee lockten (siehe Kasten).
Wegen rückläufiger Besu-
cherzahlen konnten selbst der
Förderverein, niedrigere Ein-
trittspreise und Expansionsideen
mit Vorträgen in Kreuzlingen das
Ruder nicht zum Guten wenden,
was schliesslich das Ende der
Vortragsreihe bedeutete, die nun
gestern ihren würdigen Ab-

Prominente Gastredner

Nach 25 Jahren ist nun definitiv
Schluss mit den erfolgreichen
Vortragszyklen für ältere Men-
schen zum Thema «Sinn des Le-
bens». In all den Jahren besuch-
ten über 12 000 Zuhörerinnen
und Zuhörer die rund 160 Vor-
tragsnachmittage. In all den Jah-
ren hiessen die Verantwortlichen
der Akademie Berlingen diverse
prominente Referentinnen und
Referenten willkommen, wie alt
Bundesrat Rudolf Friedrich, die
deutschen alt Bundesminister
Heiner Geissler oder Erhard Epp-
ler, Historiker Georg Kreis oder die
Schriftsteller Hugo Lötscher, Kla-
ra Obermüller oder Charles
Lewinsky. Ebenso in Berlingen
referierten unter anderem Hugo
Büttler (ehemaliger Chefredaktor
NZZ), Fernsehkorrespondent Ul-
rich Tilgner oder André Blattmann
(Chef der Schweizer Armee). (sko)

schluss fand. René Künzli rief in
seiner Rede Pionierleistungen in
Erinnerung, die am Untersee ent-
standen sind, «wie etwa das erste
Heim für demenziell Erkrankte,
das es ab 1982 in Berlingen
gab». Trotz bewegter Geschichte
der Akademie sei der Bildungsmar-
ket heutzutage gut versorgt,
«was die schmerzhaft Trennung
der Vortragsreihen erst nötig
machte». Die Arbeit der Terzstif-
tung und der Akademie sei aber
längst nicht zu Ende. Nach dem
Philosophen Immanuel Kant
gebe es zwei stiftende Faktoren
im Leben, einerseits das lebens-
lange Lernen, andererseits die
Stiftung von Nutzen für andere.
«Beim ersten Ziel gibt es gute An-
gebote, beim zweiten müssen wir
noch mehr tun», sagte Künzli.
Mit Danksagungen in alle Rich-
tungen schloss er sich denjenigen
seines Vorredners Jürg Krebsler
an.

Für musikalische Intermezzi
sorgte Bandleader Dani Felber
mit Jazzquartett und der brasilian-
ischen Sängerin Bê Ignacio.

Unbegründete Angst vor dem Jobverlust

Matzingen Der Auftakt der dies-
jährigen Veranstaltungsreihe der
CVP des Bezirks Frauenfeld
unter dem Jahresthema Digitali-
sierung hat kürzlich in Matzingen
stattgefunden. «Wir führen die
Tradition unserer Anlässe wei-
ter», kündigte Bezirkspräsident
Stefan Geiges an. Die CVP scheue
weder «heisse Themen» noch
die sachliche Diskussion über die
Parteigrenzen hinaus. Die erste
Veranstaltung stand im Zeichen
einer Auslegeordnung. Ensar
Can, wissenschaftlicher Mit-
arbeiter von Economiesuisse,
zeigte in seinem Referat auf, dass

lung an der Spitze mit dabei sein
kann, um zu den Gewinnern zu
gehören.

**Im Fokus steht die Frage:
Chance oder Gefahr?**

Unter der Leitung von Andreas
Anderegg diskutierten die Kan-
tonsräte Paul Koch (SVP) und
Turi Schallenberg (SP), Kantons-

rätin Kristiane Vietze (FDP) so-
wie die beiden CVP-Vertreter
Thomas Lang und Patrick Sie-
genthaler. Der Digitalisierung
könne man sich nicht entziehen,
und sie finde in allen Lebensbe-
reichen statt, darin waren sich die
Parteivertreter einig. Wie weit
diese gehen müsse und was mit
den Verlierern passierte, bot eini-
gen Diskussionsstoff. An der sehr
engagierten Beteiligung des Pu-
blikums zeigte sich auch, dass das
Thema unter den Nägeln brennt.
So kamen aus dem Plenum Fra-
gen zum Datenschutz, der Aus-
und Weiterbildung sowie der

Ein Zuhause für Bienen

